

65

Freiwillige in die Becken eingelegte Gaben werden zur Hebung
der kirchlichen Notstände verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 30. Oktober 1920, nachm. 2 Uhr.



1. **Otto Nikolai** (1810—1849):

Kirchliche Festouvertüre über „Ein' feste Burg ist unser Gott“,
für Orgel.

● **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 171, V. 2 (Mel. v. Luther).

Mel.: Ein' feste Burg —

Mit unsrer Macht ist nichts getan,
Wir sind gar bald verloren;
Es streit't für uns der rechte Mann,
Den Gott hat selbst erkoren,
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
Der Herr Zebaoth,
Und ist kein andrer Gott,
Das Feld muß er behalten.

Luther.

Vorlesung, Gebet und Segen.

3. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild“, Reformations-
Kantate für Chor, Solo, Orchester und Orgel (Kantate Nr. 79
in der Ausgabe der Bach-Gesellschaft).

a) Chor:

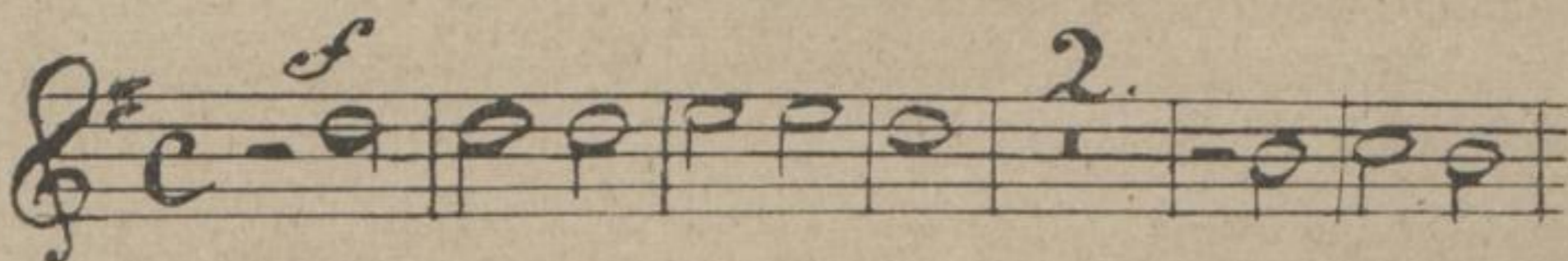
Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild, der Herr gibt Gnade
und Ehre, er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

(Ps. 84, 12.)

b) Arie:

Gott ist unser Sonn' und Schild!
Darum rühmet dessen Güte
Unser dankbares Gemüte,
Die er für sein Häuflein hegt.
Denn er will uns ferner schützen,
Ob die Feinde Pfeile schnitzen,
Und ein Lasterhund gleich billt!
Gott ist unser Sonn' und Schild!

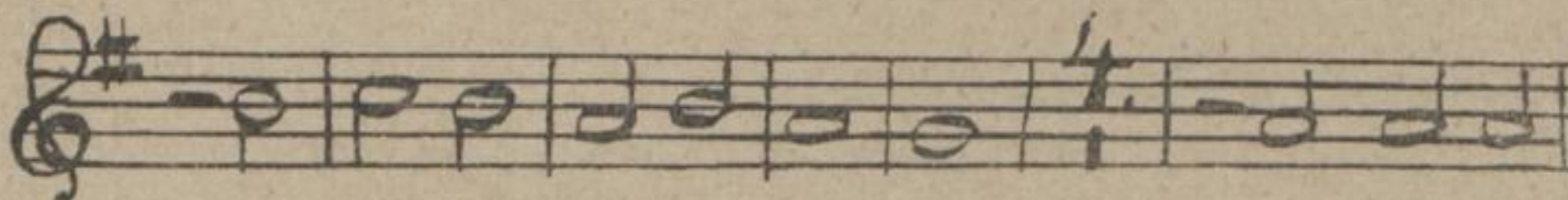
c) Gemeinde und Chor:



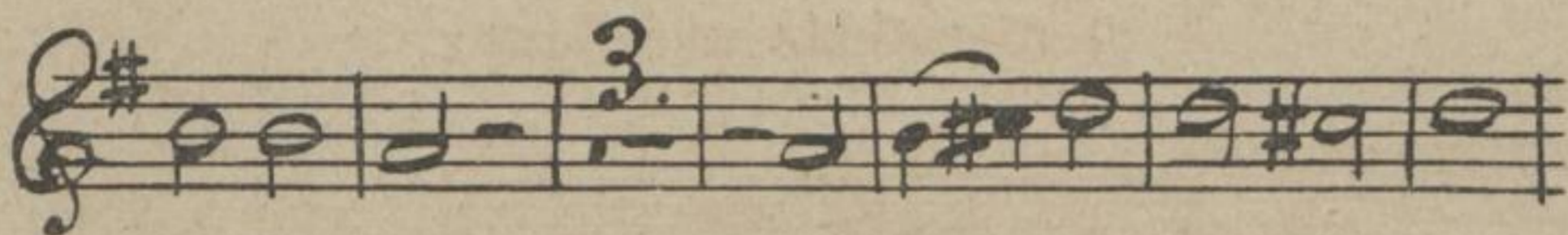
Nun dan = ket Al = le Gott (Zwischenspiel) Mit Herzen,



Mund und Hän = den (Zwischenspiel) Der gro = ße Din = ge tut (Zwischenspiel)



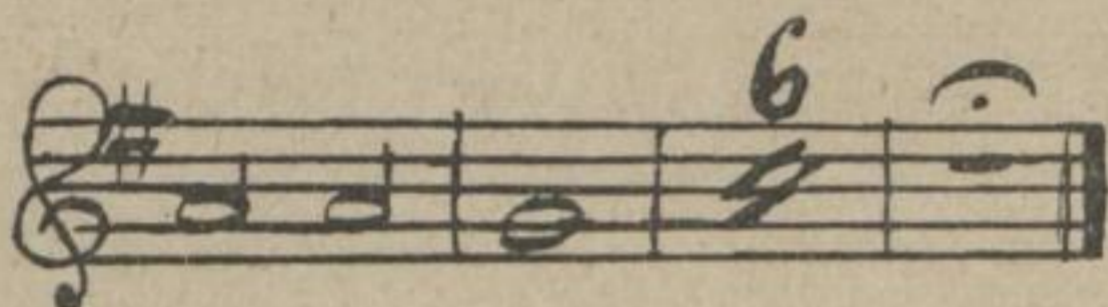
An uns und al = len En = den (Zwischenspiel) Der uns von



Mut = ter = Leib (Zwischenspiel) Und Kin = des = bei = nen an



(Zwischenspiel) Un = zäh = lich viel zu gut (Zwischenspiel) Und noch jetzt =



und ge = tan!

d) Rezitativ:

Gott Lob! wir wissen den rechten Weg zur Seligkeit; denn, Jesu, du hast ihn uns durch dein Wort gewiesen, drum bleibt dein Name jederzeit gepriesen. Weil aber Viele noch zu dieser Zeit an fremdem Joch aus Blindheit ziehen müssen, ach, so erbarme dich doch ihrer gnädiglich, daß sie den rechten Weg erkennen und dich bloß ihren Mittler nennen!

e) Duett:

Gott, ach Gott, verlaß die Deinen
Nimmermehr!
Laß dein Wort uns helle scheinen;
Obgleich sehr
Wider uns die Feinde toben,
So soll unser Mund dich loben!

f) Choral:

Du Herr, der aller Enden,
Regiert mit seinen Händen,
Du Brunn' der ew'gen Güter,
Sei unser Hirt und Hüter!

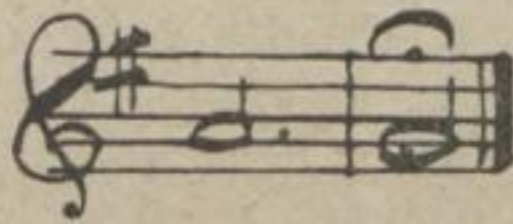
g) Gemeinde und Chor:



Er = halt' uns in der Wahr = heit, gib e = wig = li = che

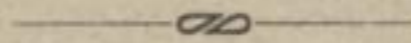


Frei = heit, zu prei = sen dei = nen Na = men durch Jesum Christum,



A = men!

Ludw. Helmbold.



Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frau Lydia Burger-Semmler (Alt).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Orchester: Mitglieder des Deutschen Musikerverbandes, Ortsgruppe Dresden.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.



Morgen 1/210 Uhr zum Reformationsfeste: a) Johannes Brahms: „Es ist das Heil uns kommen her“, fünfstimmige Choral-Motette; b) Otto Richter: „Die streitende Kirche Christi“ für Chor, Orgel, Blasinstrumente und Gemeindegesang.